

Gottesdienst zum 19. Sonntag im Lesejahr C 2025
Hebr. 11, 1 – 2. 8 – 12/ Lk. 12, 35 – 40
Thema: Franz Pfanner – ein Mann des Glaubens und der Tat

Einleitung

Liebe Schwestern liebe Brüder!

Wir stehen als Christen und Christinnen, als Nachfolger und Nachfolgerinnen Jesu vor großen Herausforderungen. Gottes Wort macht uns Mut, diese im Glauben und Vertrauen anzunehmen. Wenn wir uns mit Jesus vereinen in der Eucharistie, in seinem Leib und Blut, dann kann uns das Kraft geben für unseren Weg in dieser Zeit.

Grüßen wir Jesus, dessen Wiederkommen wir erwarten, in unserer Mitte und bitten wir um sein Erbarmen:

Kyrie

- Herr Jesus Christus, du wirst zu einer Stunde kommen, in der wir es nicht erwarten – sind wir stets bereit für deinen Anruf? - *Herr, erbarme dich*
- Herr Jesus Christus, du willst uns der Reihe nach bedienen – leben wir selbst als Schwestern und Brüder, die dienen? – *Christus, erbarme dich*
- Herr Jesus Christus, du bist im Vertrauen deinen Weg gegangen – ist unser Glaube, ist unsere Hoffnung und ist unsere Liebe Fundament unseres Lebens? – *Herr, erbarme dich*

Tagesgebet

Guter Gott, in Abt Franz Pfanner hast du uns ein echtes Vorbild unseres Glaubens geschenkt. Er lebte aus deiner Kraft, aus deinem Wort. Mit dir konnte er Wege wagen und Neues ausprobieren. Schenke auch uns ein starkes und bereites Herz, deinen Anruf anzunehmen und so dein Reich aufzubauen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Gabengebet

Guter Gott, in Brot und Wein stehen im Zeichen deiner Liebe und Hingabe auf dem Altar. Du bist ein Gott für uns. Erfülle unser Herz mit einer Liebe, die bereit ist, füreinander zu leben, füreinander sich hinzugeben, und so Zeugen und Zeuginnen für dich zu werden. Amen.

Schlussgebet

Guter Gott, du sendest uns jetzt aus, als deine Jünger und Jüngerinnen zu leben. Auch Abt Franz Pfanner hast du ausgesendet. Er hat deine Zeichen erkannt und ist entschlossen seinen Weg gegangen. Mache uns Mut, auch dorthin zu gehen, wohin keiner geht, so wie es Abt Franz getan hat und das zu tun, was notwendig ist, weil nur wir es tun sollen. Segne uns, dass wir in deinem Reich, das keine Grenzen kennt, unsere Aufgabe erfüllen. Sei bei uns und segne uns. Amen.